

Inhalt

Vorwort.....	9
--------------	---

I. Biografische Aspekte / Künstlernetzwerk

Ein Künstlerleben im Spiegel der Quellen <i>Peter Schmitz</i>	11
„Ein enges Band idealer Freundschaft“. Clara Schumann und Julius Otto Grimm <i>Lisa Rosendahl</i>	63
„Mitidika! Mitidika! Vien nu quatsch! Banu, banu! Nantje fatsch!“ Geheimbünde und Scherze im Umfeld von Grimm <i>Anna Maria Plischka</i>	89
Komponieren im Schatten von Johannes Brahms. Julius Otto Grimm und Joseph Joachim <i>Christoph Jannis Arta</i>	99
Konzertauftritte von Johannes Brahms in Münster <i>Peter Schmitz</i>	109
Der „heilige Johannes“. Brahms-Bezüge in Briefen von Richard Barth <i>Peter Schmitz</i>	120

II. Briefe

„Tintenfass-Gedanken“. Grimm als Briefschreiber <i>Peter Schmitz</i>	131
„unsere herrliche Frau Schumann, Kreisler u ich“. Grimms Briefe an Adolf Wagemann 1853/1854 <i>Thomas Synofzik</i>	284

III. Verlagsbeziehungen

Grimm und der Leipziger Musikverlag Breitkopf & Härtel <i>Peter Schmitz</i>	322
Grimm in den Kalkulationsbüchern des Verlags Rieter-Biedermann <i>Maximilian Rosenthal</i>	346

IV. Kompositionen & Bearbeitungen

„dilettantische Versuche“? – frühe Liedkompositionen <i>Anna Maria Plischka</i>	362
Die Klavierwerke <i>Maximilian Greshake</i>	383
„Im Reich der Töne liegt die Zaubermacht“. <i>An die Musik</i> op. 12 <i>Carolin Constanze Albers</i>	407
„Der Chor die Hauptsache“. <i>Sechs Lieder für vierstimmigen Männerchor</i> op. 13 <i>Johanna Backhaus</i>	413
„Schau, wie des Mondes sieggewohntes Licht“. <i>Die Sonate für Pianoforte und Violine oder Violoncell</i> op. 14 <i>Felix Drake</i>	419
„Faust in düsteres Brüten versunken“. <i>Die Sinfonie</i> op. 19 <i>Peter Schmitz</i>	429
„und ich baue Kanonen, ganz bedenkliche für Orchester“. Orchestersuiten und Märsche <i>Harald Mayer</i>	439
„In meinem klingenden Netz“. Grimms <i>Quickborn</i> op. 24 und das musikalische Umfeld Klaus Groths <i>Robin Gerke</i>	449
Grimm als Bearbeiter eigener Werke <i>Maximilian Greshake</i>	459

V. Repertoireschwerpunkte

40 Jahre Münsteraner Programmgeschichte. Das Konzertrepertoire im Überblick <i>Maximilian Greshake</i>	466
„dann wurde bei uns eifrig Trio gespielt.“ Kammermusikpflege unter Grimm <i>Christoph Batram-Schröer</i>	480
Mit Anspruch und Pragmatismus. Grimms Händel-Rezeption <i>Adele Jakumeit</i>	491
Die Rezeption Johann Sebastian Bachs durch J. O. Grimm <i>Johannes Beulertz</i>	512

Aufführungsleihmaterial für das Konzertwesen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – Musikbibliotheken im Umfeld J. O. Grimms <i>Johannes Beulertz</i>	572
---	-----

VI. Rezeption

„Deutschlands gute Tondichter sind noch nicht ausgestorben.“ Zeitgenössische Pressestimmen zu Grimm und seinem Werk <i>Anna Maria Plischka</i>	627
„Nach deiner Seele Takt schlug Münsters Herz!“ Nachrufe und posthume Ehrungen <i>Harald Mayer</i>	646
Die wissenschaftliche Würdigung Grimms in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch Franz Ludwig <i>Anna Maria Plischka</i>	656
Julius Otto Grimm: eine Spurensuche in der Stadt Münster <i>Karl H. Pröpsting</i>	669
VII. Werkliste	682
VIII. Verzeichnis der Bibliotheks- und Archivsigel	690
IX. Abbildungsverzeichnis	691
X. Register	694